NACHRICHTEN
Österreich
08. März 2025

Zahl der FSME-Fälle in Österreich explodiert – Impfaufruf für alle!

Im Jahr 2024 stieg die Zahl der FSME-Fälle in Österreich auf 158. Impfungen sind entscheidend, besonders für ältere Menschen.

Österreich - Im Jahr 2024 erlebte Österreich einen alarmierenden Anstieg der Fälle von Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME), einer potenziell tödlichen Virusinfektion, die durch Zecken übertragen wird. Laut einem Bericht des Österreichischen Verbands der Impfstoffhersteller ist die Zahl der hospitalisierten Patienten auf 158 gestiegen, verglichen mit 104 Fällen im Vorjahr. Besonders betroffen waren Personen über 50 Jahre, und die Statistik zeigt, dass 64 Prozent der Betroffenen aus dieser Altersgruppe stammen. Die schweren Verläufe, welche teilweise verhindert werden könnten, machten eine Impfkampagne umso wichtiger, wie auch *kosmo.at* ausführte. Glücklicherweise gab es in diesem Zeitraum keinen einzigen Todesfall.

Die vergängliche Natur der FSME-Infektionen zeigt sich in den jährlichen Schwankungen der Fallzahlen, die auch von klimatischen und sozialen Faktoren beeinflusst werden. Rainer Gattringer, ärztlicher Leiter am Institut für Hygiene und Mikrobiologie, betont die Schwierigkeit, die tatsächlichen Infektionszahlen einzuschätzen, da viele Erkrankungen mild verlaufen und unerkannt bleiben. Insbesondere in Oberösterreich wurden 49 Fälle registriert, gefolgt von der Steiermark und Salzburg. Aufgrund dieser Situation fordert der Impfstoffhersteller-Verband die Bevölkerung zur aktiven Teilnahme an der Impfaktion auf und hebt hervor, wie wichtig

regelmäßige Impfungen sind, insbesondere für die Risikogruppen.

Diskrepanz zwischen Fallzahlen und Patientenzahlen

Die Übermittlung und Analyse von Gesundheitsdaten ist eine weitere Herausforderung, die oft zu Missverständnissen führt. Auf *reimbursement.institute* wird erklärt, dass es einen großen Unterschied zwischen Fallzahlen und Patientenzahlen gibt. Eine Einlassung über die verschiedenen Konzepte ist entscheidend für die korrekte Interpretation der Gesundheitsstatistiken. Der Begriff „Fall“ bezieht sich auf einen Behandlungsaufenthalt im Krankenhaus, während ein „Patient“ die Person ist, die medizinische Leistungen in Anspruch nimmt.

Die analysierten Daten beziehen sich auf Hauptdiagnosen, jedoch kann ein einzelner Patient im Laufe eines Jahres mehrere Behandlungsfälle generieren, was zu einer falschen Interpretation führen kann, dass die Fallzahlen auch die Anzahl der Patienten widerspiegeln. Dies wird besonders relevant, wenn man die Häufigkeit von Krankenhausaufenthalten und die damit verbundenen Gesundheitskosten betrachtet. Um valide Erkenntnisse abzuleiten, müssen diese Unterschiede berücksichtigt werden.

Details	
Vorfall	Gesundheitskrise
Ort	Österreich
Verletzte	158
Quellen	• **www.kosmo.at** • **reimbursement.institute**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at